
LEITFADEN ZUR ERSTELLUNG EINER PROJEKTSKIZZE (Stand: 22.06.2018) Nationale Diabetes Surveillance – Robert Koch-Institut

Dieser Leitfaden dient der Ausarbeitung einer Projektskizze zur Beantragung einer Mittelzuwendung durch das Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen des Gesamtvorhabens „Aufbau einer Nationalen Diabetes-Surveillance“ am Robert Koch-Institut. Gemäß dem übergeordneten Projektziel¹ einer umfassenden wie kontinuierlichen Abbildung des Diabetesgeschehens in Deutschland wurden neben den bevölkerungsrepräsentativen Befragungen des RKI bereits Daten aus dem Abrechnungs- und Leistungsgeschehen der Krankenversicherung und auch der amtlichen Statistik integriert.

Finanzielle Mittel für ein entsprechendes Projektvorhaben können nur für den Zeitraum **Januar bis Dezember 2019** beantragt werden und sollen inhaltlich einen der folgenden Aspekte für mindestens einen **konsentierten Indikator**² der Diabetes-Surveillance einbeziehen:

- (1) Sichtung von Datenquellen und -zugängen für einen dauerhaften Ergebnistransfer, insbesondere bzgl. der Indikatoren zum Thema Schwangerschaftsdiabetes.
- (2) Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs, der eine verbesserte Nutzung bestehender aber unzureichend codierter ambulanter Leistungsprozeduren für die Versorgungsforschung aufzeigt.
- (3) Erstellen eines Mappings der verschiedenen Akteure hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen sowie den damit angesprochenen Zielgruppen.

Die **Bewertungsfragen** und **Entscheidungsgewichtungen** lauten:

- (1) Sind **Public-Health-Relevanz** und **Anschlussfähigkeit** an die Diabetes-Surveillance gegeben (Gewichtung 40%)?
- (2) Ist der Ansatz **replizierbar** und können die Ergebnisse nachhaltig in die Diabetes-Surveillance integriert werden (Gewichtung 35%)?
- (3) Sind die gewählten Methoden **nachvollziehbar** und **vollständig** beschrieben (Gewichtung 15%)?
- (4) Sind die Projektinhalte im genannten Zeitraum **realisierbar** und sind die hierfür beantragten Mittel **angemessen** (Gewichtung 10%)?

Die nachfolgende Gliederung ist verbindlich. Nicht zutreffende Felder können mit „N.Z.“ gekennzeichnet werden.

Für die Begutachtung senden Sie bitte Ihr Vorhaben bis zum **Freitag, den 20. Juli 2018** per E-Mail an folgende Adresse: DiabSurv@rki.de.

Im Falle eines positiven Bescheids, ist in Abstimmung mit dem RKI ein erweiterter Antrag – entsprechend den Vorgaben des BMG – bis zum **15. Oktober 2018** zu erstellen.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an Frau Dr. **Rebecca Paprott** oder Frau **Ingrid-Katharina Wolf** wenden:

Tel.: 030 18754 3311 *oder* 030 18754 3196; E-Mail: PaprottR@rki.de *oder* WolfI@rki.de

¹ Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.rki.de/diabsurv

² Eine Übersicht mit den konsentierten Indikatoren der Diabetes-Surveillance finden Sie unter: www.rki.de/diabsurv --> Aktuelles → Übersicht_Indikatoren_Nationale_DiabSurv_RKI



Kurzübersicht

(max. 1 Seite)

Titel des Projekts	Der Titel sollte so präzise wie möglich gewählt werden. Abkürzungen sind möglich.
AntragstellerIn/ ProjektleiterIn	Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail Im Falle mehrerer Antragsteller hier nur Eintrag der Projektleitung.
Beteiligte Einrichtungen/ Kooperationspartner	Anzahl und Art der Einrichtung → Unter Gliederungspunkt 6 sind Auflistung und weitere Ausführungen möglich.
Fragestellung/ Untersuchungsziel	Hauptfragestellung und primäres Untersuchungsziel.
Projektdauer	Angabe der Projektdauer in Monaten (max. 12); wann sind Zwischenergebnisse zu erwarten (Meilensteine).
Zuwendung	Höhe der beantragten Zuwendung in Euro.
Themenfeld	Welches Themenfeld der Diabetes-Surveillance wird bearbeitet, z. B. welche Indikatoren werden im Projekt aufgegriffen.
Datenbasis	Art der Datenbasis, z. B. Leistungs- und Abrechnungsdaten, Daten von Forschungsdatenzentren oder der Datentransparenzverordnung (DaTraV).
Stichprobe / Ein- und Ausschlusskriterien	Art der Stichprobe und welche Grundgesamtheit mit dieser repräsentativ abgebildet werden soll, z. B. Krankenhauspopulation, GKV-Versicherte.
Methodische Vorgehensweise/ Datenanalyse	z.B. Erhebungs- oder Auswertungsdesign, statistische Analyseverfahren.
Anschlussfähigkeit an Diabetes Surveillance	Nutzen der erwarteten Ergebnisse für die Diabetes-Surveillance: Inwieweit sind die Ergebnisse dauerhaft in diese integrierbar?

Ort, Datum

Unterschrift Projektleiter



1. Hintergrund (max. 2.000 Zeichen (mit Leerzeichen))

Skizzieren Sie bitte kurz den wissenschaftlichen Hintergrund Ihres Projekts, d.h. insbesondere Stand der Forschung, Fragestellung, ggf. Hypothesen und Ziele Ihres Projektes. Beschreiben Sie bitte auch Ihre Vorarbeiten zum Thema, die im Rahmen Ihrer Arbeitsgruppe bzw. Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit ggf. bereits entstanden sind.

Welche Bedeutung hat Ihre Forschungsfrage/Projekt für die Nationale Diabetes-Surveillance?

2. Methodische Vorgehensweise (max. 2.000 Zeichen (mit Leerzeichen))

Zur Beschreibung der Vorgehensweise gehören alle Aspekte, die eine belastbare Antwort Ihrer Fragestellung ermöglichen. Insbesondere sollen hier die wesentlichen Analysemethoden kurz beschrieben werden.

3. Perspektive für die Diabetes Surveillance (max. 2.000 Zeichen (mit Leerzeichen))

Erläutern Sie kurz die Verwertungsmöglichkeiten Ihres Ansatzes im Rahmen der Nationalen Diabetes-Surveillance. Besteht die Aussicht auf eine wiederkehrende Einbindung der Ergebnisse oder Datenflüsse in die Diabetes-Surveillance?

4. Arbeits- und Zeitplan

Bitte „Meilensteine“ und „Arbeitspakete“ formulieren und für beides den genauen Zeitraum definieren.

5. Kostenplan

Listen Sie die personellen und sonstigen Ressourcen (Sachmittel, Reisemittel, Kongressteilnahme, Kosten für Datenabfragen, ggf. Institut-Overhead) auf, die Sie für die Durchführung bzw. für die Zielerreichung Ihres Projektes benötigen.

6. Beteiligte Einrichtungen/Kooperationen

Hier sind Institute, wissenschaftliche Einrichtungen oder Kooperationspartner zu nennen, die Daten zur Verfügung stellen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1) Bei der Verwendung von Daten externer Anbieter, bspw. einer Krankenkasse, sollte eine Bereitschaftserklärung oder Kooperationszusage des Anbieters zur Datennutzung bereits bei Antragsstellung vorliegen.

2) Bei der Nutzung von Personendaten geht das RKI davon aus, dass datenschutzrechtliche Belange des Projektvorhabens durch die zuständige Datenschutzstelle gewürdigt sind.

7. Referenzen/Literatur (max. 10)
